

*Herzlich willkommen
zum Lesegottesdienst
am Pfingstfest*

BEGRÜßUNG UND KREUZZEICHEN

EINE/R: Fünfzig Tage – lateinisch „pentecoste“ - ist es her, dass wir die Auferweckung Jesu gefeiert haben. Das Pfingstfest bildet den Abschluss der Osterfestzeit. Heute feiern wir das Geschenk Gottes, den Heiligen Geist. Im Namen unseres dreifaltigen Gottes wollen wir unseren Gottesdienst beginnen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: GL 351, 1+2+4 Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein
GL 784 ,1-3 Komm, Heiliger Geist mit deiner Kraft
(Melodie: Kommt herbei, singt dem Herrn)
GL 819, 1+4 Unser Leben sei ein Fest

EINFÜHRUNG

EINE/R: Für manche ist es wichtig zu wissen, woher der Wind kommt, z. B. für Flugzeuge, Schiffe, die Feuerwehr oder vielleicht zum Windvogel steigen lassen. Doch woran erkennt man, woher der Wind kommt? Wir können ihn doch nicht sehen. Manche spüren ihn im Gesicht, andere lassen Grashalme fallen und schauen, wohin sie geweht werden oder wohin die Wolken am Himmel ziehen. Am Flugplatz steht ein sogenannter „Windrichtungsanzeiger“ und wieder andere schauen zum Wetterhahn auf dem Dach. Doch wenn es windstill ist, dann helfen uns alle diese Hinweise nicht weiter. Und dennoch gibt es den Wind immer noch.

Heute lesen wir in der Bibel, wie der Heilige Geist im gewaltigen Brausen zu den Jüngern Jesu kommt. Gott hat sein Versprechen gehalten und schickt den Beistand.

Auch uns ist Gottes Geist geschenkt. Das feiern wir heute an diesem Festtag. Wir grüßen Christus in unserer Mitte und rufen zu ihm:

KYRIE

EINE/R: Herr Jesus Christus, du bist auferstanden von den Toten.
Herr, erbarme dich.

ALLE: Herr, erbarme dich.

EINE/R: Du rufst alle Menschen zum Leben. Christus, erbarme dich.

ALLE: Christus, erbarme dich.

EINE/R: Du sendest uns den Geist der Wahrheit. Herr, erbarme dich.

ALLE: Herr, erbarme dich.

EINE/R: Herr, erbarme dich über uns und über alle, die dich von ganzem Herzen suchen. Amen.

LIED: GL Nr. 171 Preis und Ehre
GL Nr. 172 Gott in der Höhe sei Preis und Ehr
GL Nr. 169 Gloria, Ehre sei Gott

TAGESGEBET: EINE/R ODER GEMEINSAM

Guter Gott, du hast den Jüngern einen Beistand verheißen. Erfülle alle Menschen mit deinem Geist und deiner Kraft, damit die Botschaft von Deinem Reich unter uns immer lebendiger wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

LESUNG

HINWEIS: Das wichtigste Fest der Juden ist das Pessach-Fest, an dem sie die Befreiung aus Ägypten feiern. Genau 50 Tage danach feiern sie „das Fest der Gabe der Tora“ (= Heilige Schrift der Juden). An diesem Fest erinnern sie sich daran, wie Mose die Steintafeln mit den Geboten Gottes erhalten hatte. Damit verbunden ist auch, dass Gott mit diesen Geboten einen festen Bund mit den Menschen geschlossen hatte. Später verband sich auch ein Erntedankfest damit. So feiern die Juden ein „Pfingstfest“, weil es auch am 50. Tag gefeiert wird.

EINE/R: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Die Freundinnen und Freunde Jesu und seine Mutter waren immer noch an dem Ort, an dem sie sich verborgen hatten.

Es war die Zeit, in der das Pfingstfest stattfand.

Immer noch hatten sie Angst vor ihren Verfolgern.

Gott hatte den Beistand, auf den sie warteten, den Heiligen Geist noch nicht gesandt.

Da geschah es plötzlich: Vom Himmel her kam ein gewaltiges Brausen, so wie ein heftiger Sturm. Das ganze Haus war voll davon.

Und dann sahen sie:

Über jedem und jeder von ihnen waren kleine Flammen, wie Zungen von Feuer.

Das waren die Zeichen: Sturm und Feuer.

Der Heilige Geist Gottes erfüllte alle mit Mut und Kraft.

Alle Angst war weg.

Sie begannen die Frohe Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden.

Sie gingen hinaus.

Weil es das Pfingstfest der Juden war, waren Menschen aus allen Ländern versammelt. Jeder hatte eine andere Sprache.

Die Freunde Jesu begannen zu ihnen vom Reich Gottes und von Jesus zu sprechen.

Und da geschah das Unglaubliche: Alle, die da waren, verstanden, was sie sagen wollten, obwohl sie doch die Sprache, in der geredet wurde, nie gehört hatten!

Viele staunten und waren begeistert.

Andere aber sagten: Die sind betrunken vom vielen Wein.

Aber an diesem Tag kamen viele Menschen zur Gemeinschaft der Christen hinzu.

Die Kirche, die Gemeinde, die Gemeinschaft der Christen hatte begonnen.

Text entnommen aus: Elsbeth Bihler, Du hast uns eingeladen. Wortgottesdienste mit Kindern. Lesejahr A

© 1998 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de

EINE/R: Wort des lebendigen Gottes.

ALLE: Dank sei Gott.

ZUM NACHDENKEN UND GESPRÄCH

Durch den Heiligen Geist werden die Jünger mutig.

Erst sind sie sprachlos vor Angst, dann sind sie wortgewandt im Weitersagen der Frohen Botschaft.

In welchen Situationen fällt es Dir / Ihnen leicht, etwas zu erzählen, in welchen nicht?

Wir sagen: Das Pfingstfest ist der Geburtstag der Kirche, also der Gemeinschaft der Christen.

Wie könnte eine Geburtstagsfeier aussehen, wenn Ihr/ Sie ihn feiern würdet, Ihr/ Sie gehören ja auch zur Gemeinschaft der Christen, der Kirche.

MEINE GEDANKEN ZUR LESUNG

Alle Menschen, die nach Jerusalem zum Fest gekommen waren, verstanden, was die Jünger sprachen, ganz gleich, aus welchem Land sie gekommen waren. Der Heilige Geist bewirkte das Verstehen.

Heute sprechen viele Menschen auf der Welt neben ihrer Muttersprache auch Englisch oder Französisch. Z.B. wurde von den Vorbereitungen zu den olympischen Spielen 2008 in Peking berichtet, dass viele der chinesischen Helfer extra Englischkurse belegt hatten, um sich mit den ausländischen Gästen verständigen zu können. Die gleiche Sprache zu sprechen macht eine Begegnung so viel einfacher. Auch viele Reisen in ein anderes Land wären schwierig, wenn man sich nicht verständigen könnte.

Um einander zu verstehen, braucht es nicht nur verständliche Worte. Es braucht auch ein offenes Herz. Wenn einer spricht und der andere nicht zuhören möchte, dann ist alles Reden vergeblich.

LIED: GL Nr. 785,(1+)2 Heiliger Geist, o Tröster mein

GL Nr. 797, 2-4 Herr Jesus Christus, du gingst heim

Melodie: Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben

Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn

EVANGELIUM

Joh 20,19-23

HINWEIS: Jeder Evangelist erzählt andere Begebenheiten über die Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus und wollte damit etwas anderes ausdrücken.

Matthäus und Johannes berichten nichts von einer Himmelfahrt Jesu. Die Begegnung mit dem Auferstandenen Jesus mit der Geistspendung bildet den Abschluss ihres Evangeliums.

EINE/R: Hören wir aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

ALLE: (mit kleinen Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz):

Ehre sie dir, o Herr.

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten,

kam Jesus,
trat in ihre Mitte

und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an
und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben;

Wem ihr die Vergebung verweigert,

dem ist sie verweigert.

EINE/R: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

ALLE: Lob sei dir, Christus.

ZUM NACHDENKEN UND GESPRÄCH

Jesus hauchte die Jünger an und schenkte ihnen sozusagen den Atem Gottes, den Heiligen Geist. Vom ersten Atemzug des neugeborenen Kindes bis zum „Aushauchen“ des Lebens im Sterben, ist unser Atem ein wirklicher Lebens-Spender.

Nehmt Euch/ Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um Eurem/Ihrem Atem nachzuspüren - beim Einatmen und Ausatmen, beim Luftanhalten und beim Nach-Luft-schnappen danach, bis der Atem sich wieder beruhigt hat.

Und wie gefällt Dir/ Ihnen der Gedanke, mit einem Atemzug den Geist Gottes in sich aufnehmen und sich ganz von ihm ausfüllen zu lassen?

Wer möchte, kann auch probieren, den eigenen Atem sichtbar zu machen, indem sie/ er an eine Scheibe oder Spiegel haucht und ein kleines Zeichen in die beschlagene Stelle schreibt.

MEINE GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Mit der Gabe des Heiligen Geistes an die Jünger verbindet Jesus die Befähigung und den Auftrag, Gottes Vergebung einem anderen auszusprechen. Im Laufe der Zeit wurde dazu der besondere Auftrag für die Priester, im Sakrament der Versöhnung den Menschen die Vergebung Gottes zusprechen zu dürfen.

Aber der Auftrag zur Vergebung ist nicht nur Sache der Priester. Auch wir sollen einander vergeben, wenn jemand an uns schuldig geworden ist. Das ist oft nicht leicht, weil wir selbst so wütend oder verletzt über die Situation sind. Manchmal muss man es innerlich vielleicht 100 Mal oder 1000 Mal sagen, bis wir eine Schuld wirklich vergeben können und der letzte Groll gewichen ist.

Vergebung ist aber so etwas Wichtiges, dass Jesus es mit diesem einzigartigen Augenblick verbindet. Nach seinem Tod begegnet er als Auferstandener seinen Jüngern zu ersten Mal, er schenkt ihnen den Heiligen Geist und gibt ihnen den Auftrag zur Vergebung.

Gegenseitige Vergebung ist sogar Teil eines der zentralen Gebet aller Christen, dem Vater unser: Und Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Der Heilige Geist ist dazu bestimmt ein guter Helfer.

Über den Heiligen Geist zu sprechen ist gar nicht so leicht. Weil er unsichtbar ist, können wir uns oft so schlecht vorstellen, wie er ist und was er eigentlich tut. Mir sind diese Beschreibungen vom Wirken des Heiligen Geistes eingefallen:

Der Heilige Geist ist ...
... die Liebe Gottes in Person,
... die Freude Gottes,
... die Kraft Gottes,
... Ermutiger,
... Helfer,
... Halt und Hoffnung,
... Begleiter,
... Hindernis-Überwinder,
... Friedens-Stifter,
... Vergebungs-Ermütiger,
... „Eigentlich-sollte-ich“-Helfer,
... Gute-Worte-Schenker,
... Sehnsuchts-Schürer,
... Glaubens-Stärker,
... Besser-verstehen-Erklärer,
... Glaubens-Erinnerer,
... Über-sich-hinaus-wachsen-Helfer,
... Einander-verstehen-Lehrer,
... Liebe-Verstärker,
... Traurigen-Tröster,
... Zuversicht-Schenker,
... Gute-Ideen-Unterstützer,
... Gutes-Tun-Ansporner
... Weg-Begleiter,

Wie beschreibst Du ihn? /Wie beschreiben Sie ihn?

LIED: GL Nr. 351,1+6 Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein
GL Nr. 795,1-3 Ich glaub an dich, allmächtiger Gott
GL Nr. 792 Ich glaube an den Vater

FÜRBITTEN - GL 786 als gemeinsames Gebet
EINE/R: Anstelle der Fürbitten wollen wir gemeinsam den Heiligen Geist um sein Wirken bitten mit einem Gebet, dass viele Menschen schon seit dem 13. Jahrhundert beten. Wir nehmen alle unsere Anliegen mit hinein und nehmen es als unsere Fürbitte für alle Menschen, die uns am Herzen liegen.

ALLE:
Komm, herab, o Heiliger Geist,
der die finstere Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,
in der Unrast schenkst du Ruh´,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Wehn,
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts Heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen.

VATER UNSER

EINE/R: Die Menschen in Jerusalem verstanden die Worte der Jünger Jesu, obwohl sie aus verschiedenen Ländern kamen. Und viele wurden an diesem Tag gläubig. Beten wir gemeinsam das Gebet, das Christen in allen Ländern der Erde beten:

FRIEDENSGRUß

EINE/R: Wir sind versammelt im Namen Jesu. Er ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden. Wünschen auch wir einander den Frieden. Dazu können wir wieder die Handflächen vor der Brust zusammenlegen und einander freundlich zunicken: Der Friede sei mit dir.

SCHLUSSGEBET UND SEGEN : EINE/R ODER GEMEINSAM

Guter Gott, dein Geist ermutigte die Jünger, deine Botschaft weiterzusagen. Heute sind wir deine Jünger und du schenkst auch uns deinen Geist. Hilf uns, heute deine Boten zu sein für die Menschen, die uns begegnen, damit wir heute an deinem Reich mit bauen können. Dazu segne du uns + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: GL Nr. 347, 1+2+4 Der Geist des Herrn erfüllt das All
GL Nr. 453,1+4 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

*Ich wünsche allen ein frohes Pfingstfest,
Cornelia Elm.*





Windrichtungsanzeiger

